

## Herausforderung



### Die Hinfahrt Tag 1

Am ersten Tag fahren wir mit der Bahn nach München. Wir nehmen den ersten RegionalExpress nach Koblenz um 7:30 vom Kölner HBF. Wir steigen 3 mal um und kommen gegen 18 Uhr in München an. Wo wir abends bei Bekannten von uns übernachten.



### Tag 2

Heute fahren wir mit dem Fahrrad von München nach Penzberg. Es nieselt leicht, doch im Laufe des Tages wird das Wetter besser, und wir starten um 11 Uhr in München. Nach einer halben Stunde müssen wir einen Reifen aufpumpen, doch zum Glück hat er keinen Platten. Die Strecke ist schön, und nach 30 Kilometern kommen wir an einem sehr schönen Platz am Starnberger See an, wo wir eine Pause machen. Danach fahren wir weiter nach Penzberg, wo wir im Garten von Bekannten zelten. Abends essen wir Pizza und gehen um 22 Uhr schlafen.

### Das Projekt

Während der Herausforderung können Jugendliche elf Tage lang selbst entscheiden, was sie in dieser Zeit in Kleingruppen zusammen mit einem Companion (Begleitung) machen oder lernen wollen. Sie haben ein halbes Jahr Zeit, sich auf diese Phase vorzubereiten, um ihre Pläne am Ende auch umsetzen zu können.







## Mein schönster Moment auf unserer Herausforderung

Mein schönster Moment auf der Herausforderung war als wir zusammen in Oscars Wohnung in den Alpen waren uns dort gespielt haben, uns ausgeruht haben und leckeres Essen selber gemacht gemacht haben

## Der einzige Platten

Am zweiten Fahrradtag musste es leider passieren. Wir bekamen unseren ersten und zum Glück auch einzigen Platten der Herausforderung. Wir machten eine kurze Pause ca. 5 km vor unserem Tagesziel und bemerkten als wir weiterfahren wollten das unser Companion einen Platten bekommen hat. Also nahmen wir die Fahrradtaschen vom Fahrrad und bauten den Reifen aus. Danach hebten wir den Reiten von der Felge runter damit wir an den Schlauch kommen. Dann finden wir das Loch und flicken es.

Beim einbauen vom Schlauch in der Felge brach uns leider beim Pumpen das Ventil ab so dass wir einen neuen Schlauch brauchten. Zum Glück erfahren wir von vorbeifahrenden, dass es einen Fahrradladen in der Nähe gibt wo wir zum Glück einen Schlauch bekommen und dann weiterfahren können.





# Die Strecken

Wir fahren an sechs Tagen Fahrrad. Die Strecken die wir fahren wollten sind zwischen 27 und 63 km lang. Doch wir sind meistens länger gefahren, weil manche Wege gesperrt waren und wir uns verfahren haben. Doch wir sind nie mehr als 5 Kilometern als die eigentliche Strecke gefahren.



	<b>Herausforderung-Tour-1</b> ↔ 63,0 km ⌚ 4Std 36Min ↗ 380 m ↘ 270 m Ø 13,7 km/h Moderat
	<b>Herausforderung-Tour-2</b> ↔ 27,9 km ⌚ 2Std 33Min ↗ 220 m ↘ 150 m Ø 10,9 km/h Moderat
	<b>Herausforderung-Tour-3</b> ↔ 51,2 km ⌚ 5Std 34Min ↗ 780 m ↘ 460 m Ø 9,2 km/h Schwer
	<b>Herausforderung-Tour-4</b> ↔ 45,1 km ⌚ 4Std 3Min ↗ 430 m ↘ 720 m Ø 11,1 km/h Moderat
	<b>Herausforderung-Tour-5</b> ↔ 36,2 km ⌚ 3Std 16Min ↗ 200 m ↘ 340 m Ø 11,1 km/h Moderat
	<b>Herausforderung-Tour-6</b> ↔ 47,3 km ⌚ 4Std 12Min ↗ 210 m ↘ 290 m Ø 11,3 km/h Moderat

## Fazit zu unser Herausforderung

In den 11 Tagen in den Alpen habe ich unglaublich viel erlebt und gelernt. Es war eine ganz neue Erfahrung, so lange ohne Handy unterwegs zu sein und nur mit dem Nötigsten auszukommen. Am Anfang war es ungewohnt, aber mit der Zeit wurde es immer besser. Ich habe gelernt, selbstständiger zu werden, Verantwortung zu übernehmen und im Team zusammenzuarbeiten. Vor allem, wenn mal etwas nicht nach Plan lief, wie bei den platten Reifen oder schlechtem Wetter.



Besonders beeindruckt hat mich, wie schön es ist, mit dem Fahrrad durch die Natur zu fahren. Auch wenn es manchmal anstrengend war, haben wir am Ende immer eine Unterkunft gehabt. Ich habe gelernt, dass man mit guter Vorbereitung, Teamgeist und ein bisschen Durchhaltevermögen fast alles schaffen kann selbst mit nur 120€ und ohne Handy.

Insgesamt fand ich die Herausforderung richtig toll. Es war spannend, lustig, manchmal schwierig, aber vor allem unvergesslich. Ich bin stolz auf uns als Gruppe dass wir es geschafft haben.